



1 Roche de Solutré © Richard Semik - stock.adobe 2 Dijon, Musée des Beaux Arts © Elisabeth Kneissl-Neumayer 3 Autun © JFL Photography - stock.adobe

Burgund intensiv

Prägende Kultur, wohltuende Landschaft, berühmte Kulinarik

Burgund ist ein Herzstück Europas: Bedeutende Reformklöster wie Cluny, bildschöne Dörfer, große Weine und interessante Städte bilden ein wunderbares Amalgam aus Geschichte, (Kultur)Landschaft und Lebenskultur.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Linz - Wels - Salzburg - Lindau - Zürich.

Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien und St. Pölten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg und München nach Lindau am Bodensee. Spaziergang durch die malerische, auf einer Insel gelegene Stadt. Am Nachmittag geht es weiter nach Zürich.

2. Tag: Zürich - Bern - Murten - Lausanne. Alt-Bern, das von einer Flusschleife der Aare zu 2/3 umflossen wird, hat sein mittelalterliches Stadtbild bewahren können: Alte Tortürme, fahngeschmückte Laubengassen und prächtige Brunnen bestimmen das Stadtbild. Vom sog. Bärengraben, ein durchaus umstrittenes Symbol des Stadtwappentiers, spazieren wir über die Nydeggbücke in das Stadtzentrum, besuchen das Münster des Hl. Vinzenz, die Hauptkirche der Stadt im spätgotischen Stil, und sehen in der volkstümlichen Kramgasse die spätmittelalterlichen Bürgerhäuser. Am nahegelegenen Murtensee besuchen wir Murten, eine der schönsten Kleinstädte der Schweiz und noch vollständig von einer mittelalterlichen Mauer umgeben. Murten hat einen interessanten Bezug zum Burgund. Im Juni 1476 belagerte der Burgunderherzog Karl der Kühne die Stadt, erlitt hier aber eine empfindliche Niederlage gegen die Eidgenossen. Die burgundischen Truppen ließen wertvolle Stoffe, Pelze und Waffen zurück. Weiterfahrt nach Lausanne.

3. Tag: Lausanne - Genf - Col de la Faucille - Bourg-en-Bresse - Kloster Brou - Mâcon. Heute geht es Richtung Genf - der kurze Rundgang durch die Hauptstadt der Französischen Schweiz führt vom Englischen Garten an der Seepromenade zum Place Neuve, zum Rathaus und zur Kathedrale St. Pierre. Nach einer Café-Pause am malerischen Place du Bourg-de-Four queren wir die Grenze zu Frankreich und genießen auf der Passhöhe des Col de la Faucille (1323 m) den grandiosen Blick über den Genfersee und mit Glück zum Mont Blanc. Am Nachmittag besuchen wir das eindrucksvolle Kloster von Brou, ein Kleinod spätgotischer und Renaissance-Architektur und Grablage der Herzöge von Savoyen. Wir nächtigen in Mâcon.

4. Tag: Ausflug Süd-Burgund - Brionnais und Beaujolais: Paray-Le-

Monial - Anzy-le-Duc - Semur-en-Brionnais - Beaujeu - Roche de

Solutré. Ein Ausflug in den äußersten Süden von Burgund führt uns ins Brionnais, eine beschauliche Hügellandschaft mit vielen kleinen Dörfern, Bauernhöfen und Rinderweiden (Charolais-Rinder). Unser erstes Tagesziel ist die kleine Stadt Paray-Le-Monial, wo im 10. Jh. eine Benediktinerabtei gegründet wurde, ein Eigenkloster von Cluny. Die Abteikirche stammt aus der gleichen Zeit wie die große Kirche von Cluny (Cluny III) - mit dem Unterschied, dass Paray-Le-Monial erhalten geblieben ist und heute Zeugnis von der architektonischen Idee und Größe von Cluny gibt. In den alten Dörfern des Brionnais sind viele kleine romanische Kirchen erhalten. Wir besuchen die Priorei von Anzy-le-Duc mit ihrem eindrucksvollen achteckigen romanischen Vierungsturm und das zaubernde Dorf Semur-en-Brionnais mit der romanischen Kirche Saint-Hilaire und den Überresten einer alten Festung. Die Berge von Beaujolais markieren die südlichste Weinbauregion des Burgunder-Gebietes. Im Hauptort Beaujeu verkosten wir ein Glas Beaujolais Wein, der einzige Rotwein, den man schon immer gekühlt getrunken hat. Der letzte Höhepunkt ist der eindrucksvolle Roche de Solutré (493 m) mit archäologischen Funden von ca. 18.000 v. Chr., u.a. die ältesten Werkzeuge aus Feuerstein. Kurze Wanderung auf das Plateau des Berges und ein letzter Blick über das südliche Burgund, dann kehren wir zurück nach Mâcon.

5. Tag: Zentral-Burgund: Mâcon - Berzé-le-Chatel - Cluny - Taizé -

Beaune. Am Morgen besuchen wir Berzé-le-Chatel, das malerisch inmitten von Weinbergen liegt - die trutzige Burg hatte als Schutzfestung eine große strategische Bedeutung für das nahe gelegene Cluny. Das nahe Cluny wurde im frühen 10. Jh. durch Herzog Wilhelm von Aquitanien gegründet und entwickelte sich zum bedeutendsten und einflussreichsten Kloster des Hochmittelalters. Die fünf großen Äbte von Cluny waren Ratgeber von Kaisern, Königen und Päpsten, Cluny eines der wichtigsten Kulturzentren des Abendlandes. Hier entstand im 11. und 12. Jh. die größte Kirche des Abendlandes (Cluny III). Heute sind nur noch kleine Reste des ehemaligen Glanzes vorhanden, aber die erkennbaren Dimensionen der Klosterstadt beeindrucken noch immer. Ein Zufall der Geschichte: Unweit von Cluny liegt Taizé, wir besuchen auch das „Woodstock“ der christlichen Kirchen. Unser Ziel ist Beaune, ein bedeutendes kulturelles Zentrum und heute die wichtigste Weinbaustadt der Region. Am Nachmittag statten wir noch der Senffabrik Fallot einen Besuch ab, denn der Dijon-Senf hat ja seine Heimat im Burgund.

6. Tag: Ausflug Zentral-Burgund: Naturpark Morvan/Bibracte - Autun.

Das von einer spätmittelalterlichen Mauer umgebene Beaune war zunächst die Residenz der Herzöge von Burgund, jedoch schon im 14. Jh. wurde diese ins nahe Dijon verlegt. Dennoch hat Beaune hervor-

Frankreich:
Burgund



Beaune © slava - stock.adobe.com

ragende Sehenswürdigkeiten: An erster Stelle steht das Hôtel Dieu (Krankenhaus), das Mitte des 14. Jh. gestiftet und tatsächlich bis in die 1970er Jahre als Krankenhaus benutzt wurde. Der Weltgerichtsaltar von Rogier van der Weyden (15. Jh.) ist einer der wichtigsten Kunstschätze der Region. Wir besichtigen aber auch den einmaligen Bildteppich aus dem 14. Jh. in der Kirche Notre-Dame und die mittelalterlichen Häuser der Innenstadt. Morvan, ein urtümliches Bergmassiv mit großen Wäldern und steilen Felshängen, ist das größte Naturschutzgebiet im Burgund. In Haut Morvan lag das Oppidum de Bibracte, die größte gallische Siedlung in Burgund. Wir wandern vorbei an archäologischen Ausgrabungen auf den Mont Beuvray und genießen den Ausblick in den Naturpark und die umgebende Landschaft (*Wanderung: ca. 4 km*). Am späten Nachmittag besuchen wir in Autun die eindrucksvolle Kathedrale Saint-Lazare. Das Tympanon am Hauptportal trägt eines der schönsten Reliefs romanischer Architektur. Rückkehr nach Beaune.

7. Tag: Nord-Burgund: Beaune - Vézelay - Guedelon - Auxerre. Am Morgen fahren wir nach Vézelay zur berühmten Kirche der Hl. Maria Magdalena. Der Gründer von Vézelay war der legendäre burgundische Graf Girat de Roussillon. Das im 9. Jh. gegründete Nonnenkloster entwickelte sich prächtig, weil es im Besitz der vermeintlichen Reliquien von Maria Magdalena war. Im Hochmittelalter war Vézelay bereits ein bedeutender Wallfahrtsort, 1146 wurde hier der zweite Kreuzzug von Bernhard von Clairvaux gepredigt. Aus dieser Zeit stammt die Abteikirche mit den vielleicht schönsten Kapitellen Frankreichs und dem prächtigsten Bogenfeld von Burgund, das das Pfingstwunder zum Thema hat. Am Nachmittag besuchen wir im Wald von Guédelon ein Projekt der experimentellen Archäologie: Ausschließlich mit Hilfe von Werkzeugen und technischen Hilfsmitteln des 13. Jh. wird seit 1997 eine mittelalterliche Burg erbaut. Übernachtung in Auxerre.

8. Tag: Zentral-Burgund: Auxerre - Fontenay - Alesia - Semur-en-Auxois - Châteauneuf-en-Auxois - Weinverkostung - Dijon. Heute besichtigen wir die in einem einsamen grünen Tal eingebettete ehemalige Zisterzienserabtei Fontenay. Der gut erhaltene Klosterkomplex vermittelt einen lebendigen Eindruck vom Ordensleben im 12. Jh. Fontenay wurde 1115 als zweites Tochterkloster von Clairvaux gegründet, erlebte bis ins 16. Jh. eine Blütezeit mit bis zu 300 Mönchen und Laienbrüdern und wurde während der Französischen Revolution aufgelöst. Im nahen Alise Sainte-Reine befand sich das historische Alesia: Die monumentale Statue des gallischen Heerführers Vercingetorix aus dem Jahr 1865 erinnert an die Entscheidungsschlacht 52 v. Chr. zwischen Vercingetorix und Julius Cäsar. Im nahen Semur-en-Auxois (Fotostopp) liegt eine der größten Festungen aus dem mittelalterlichen Burgund. Der besondere Blickfang im Dorf Châteauneuf-en-Auxois ist die alte Burg aus dem 12. Jh., die ab dem 15. Jh. in ein prächtiges Wohnschloss umgebaut

wurde. Am späten Nachmittag durchqueren wir das Gebiet La Côte. Zwischen Beaune und Dijon erstreckt sich das herrausragendste Weinbaugbiet von Burgund. Hier gedeiht eine Vielzahl von Spitzenweinen (Grand Crus) mit weltbekanntesten Namen - wir verkosten einige Weine. Am Abend erreichen wir Dijon.

9. Tag: Zentral-Burgund: Dijon - Freiburg. Die Hauptstadt der Region Burgund ist eine elegante und an architektonischen Schätzen reiche Museumsstadt. Wir besuchen am Ort der ehemaligen Kartause von Champmol den berühmten Mosesbrunnen. Der Stadtrundgang führt uns von der Kathedrale Saint-Bénigne (mit ihrer berühmten Krypta) durch die Innenstadt. Wir besuchen das sehenswerte Viertel um den Herzogspalast, vom Place François Rude spazieren wir durch die Rue de Forges und weiter zur auffallenden Kirche Notre-Dame. Zuletzt besuchen wir den Herzogspalast, der heute das Musée des Beaux-Arts von Dijon beherbergt und eine reichhaltige Sammlung an außerordentlichen Kunstwerken besitzt. Besonders prunkvoll ist der Salle des Gardes mit den Grabdenkmälern der großen Herzöge von Burgund: Philipp der Kühne und das Doppelgrabdenkmal von Johann ohne Furcht und Margarethe von Bayern. Am frühen Nachmittag treten wir die Rückreise an, die uns vorerst bis Freiburg im Breisgau führt.

10. Tag: Freiburg - Salzburg - Wels - Linz - St. Pölten - Wien. Am Morgen kurzer Rundgang durch die sehenswerte Altstadt von Freiburg und Besichtigung des Münsters. Danach weiter über Ulm und München nach Österreich. Ankunft in Salzburg um ca. 18.00 Uhr, in Linz um ca. 20.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien und St. Pölten. Abfahrt in Salzburg um 18.52 Uhr, Ankunft in St. Pölten um ca. 20.50 Uhr, in Wien um ca. 21.17 Uhr.

StudienErlebnisreise mit Bus und * u. ****Hotels/tw. HP**

TERMIN	REISELEITER	BUP EFBU
30.05. - 08.06.2021	Fronleichnam	Dr. Franz Halbartschlagler
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.890,-
ab Wien		€ 1.970,-
ab St. Pölten		€ 1.960,-
EZ-Zuschlag		€ 410,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/NÖ – Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien/NÖ)
- 4 Übernachtungen in ***Hotels und 5 Übernachtungen in ****Hotels – Landes-Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC und Frühstücksbuffet
- Abendessen am 1., 2. und 3. Tag
- Eintritte (total ca. € 100,-): Kloster Brou, Burg Berzé-le-Chatel, Abtei Cluny, Hôtel Dieu, Notre-Dame mit Tapisserie (Beaune), Oppidum de Bibracte, archäologisches Burg-Projekt Guedelon, Zisterzienserabtei Fontenay, Burg Châteauneuf-en-Auxois, Kathedrale Saint-Bénigne, Musée des Beaux Arts, Münster Freiburg
- Weinverkostungen in Beaujolais und Burgund
- Besuch der Senffabrik Fallot in Beaune
- 1 Marco Polo Reiseführer „Burgund“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) oder Personalausweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 28 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.

Zürich	****„Novotel Airport Messe“ (beim Flughafen)
Lausanne	****„Best Western Plus Hôtel Mirabeau“ (beim Bahnhof)
Mâcon	***„Hotel de Bourgogne“ (im Zentrum)
Beaune	****„Hôtel Henry II“ (zentral)
Auxerre	***Hotel „ibis Centre“ (zentral)
Dijon	****Hotel „Oceania Le Jura“ (im Zentrum)
Freiburg	***Hotel „Mercure am Münster“ (im Zentrum)



Frankreich:
Burgund